

Wichtigste Ergebnisse

Die Nettoersatzquote beläuft sich für einen Durchschnittsverdiener bei alleiniger Berücksichtigung der staatlichen Rentenversicherung im OECD-Durchschnitt auf 49%, erhöht sich aber auf 64%, wenn obligatorische private Altersvorsorgesysteme einbezogen werden. Bei Hinzurechnung der freiwilligen privaten Altersvorsorge gemäß den üblichen Regeln beträgt die Nettoersatzquote für einen Durchschnittsverdiener 79%.

Einkommensteuersysteme spielen eine wichtige Rolle bei der Einkommenssicherung im Alter. Rentner sind häufig von Sozialabgaben befreit, und da die Einkommensteuer progressiv ist und die Rentenbezüge im Allgemeinen geringer sind als das Arbeitseinkommen vor Renteneintritt, liegt der durchschnittliche Steuersatz auf Renteneinkommen in der Regel unter dem Satz, der auf Arbeitseinkommen zu entrichten ist. Zudem sehen die meisten Einkommensteuersysteme eine günstigere Behandlung der Renteneinkommen bzw. der Rentner vor, denen zusätzliche Steuerfreibeträge oder Steuergutschriften gewährt werden. Die Nettoersatzquoten sind daher gewöhnlich höher als die Bruttoersatzquoten.

Im Durchschnitt der 13 OECD-Länder, für die sich die Berechnungen nur auf die staatliche Rentenversicherung beziehen, beläuft sich die Ersatzquote für einen Durchschnittsverdiener auf 71%. In den 13 OECD-Ländern, für die Daten zur öffentlichen sowie zur obligatorischen privaten Altersvorsorge vorliegen, liegt die durchschnittliche Nettoersatzquote bei 68%. Und im Durchschnitt aller 34 OECD-Länder beträgt die Ersatzquote bei Berücksichtigung der staatlichen Rentenversicherung sowie der obligatorischen und freiwilligen privaten Altersvorsorge 79%. Insgesamt sind die Nettoersatzquoten im Durchschnitt 11 Prozentpunkte höher als die entsprechenden Bruttoersatzquoten.

Was die anderen großen Volkswirtschaften anbelangt, so bestehen zwischen den einzelnen Ländern und zwischen den verschiedenen Verdienstniveaus große Unterschiede. Eine Ausnahme stellt hierbei die Russische Föderation dar, die im gesamten Verdienstspektrum einheitliche Nettoersatzquoten aufweist.

Obligatorische private Altersvorsorge

In der ersten Ländergruppe, die 13 Länder umfasst, ist eine obligatorische private Altersvorsorge vorgesehen bzw. fast die gesamte Bevölkerung über private Altersvorsorgesysteme abgesichert, so dass von einer „quasi-obligatorischen“ privaten Alterssicherung gesprochen werden kann (Dänemark, Niederlande und Schweden).

In Island, den Niederlanden und der Schweiz handelt es sich bei der privaten Altersvorsorge um Systeme mit Leistungsprimat, wohingegen in anderen Ländern das Beitragsprimat üblich ist. Die Nettoersatzquoten der obligatorischen privaten Altersvorsorge bewegen sich in 6 der 13 Länder für Durchschnittsverdiener zwischen 22% und 37%. In Australien, Chile, Dänemark, Island, Israel und den Niederlanden liegen sie jedoch deutlich darüber, während sie in Norwegen wesentlich niedriger sind.

Von den Ländern, in denen die private Altersvorsorge auf die Absicherung des Verdienstanteils ausgerichtet ist,

der über die Beitragsbemessungsgrenze der staatlichen Rentenversicherung hinausgeht, kombiniert mit dem jeweiligen Steuersystem, weist kein Land einheitliche Ersatzquoten für die verschiedenen Verdienstniveaus auf. Aus diesem Grund steigen die Ersatzquoten der privaten Altersvorsorge in Australien, Chile, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen und der Slowakischen Republik über die gesamte Verteilung mit zunehmendem Verdienst. Und dies erklärt auch, warum die Ersatzquoten der obligatorischen privaten Altersvorsorge für Arbeitskräfte, die 150% des Durchschnittsverdiensts beziehen, in Schweden mehr als doppelt so hoch sind wie die der Durchschnittsarbeiter.

In der Schweiz ist das Verteilungsschema komplex. Auch hier ist die Ersatzquote für Geringverdiener niedriger, weil den Leistungen aus der staatlichen Rentenversicherung Rechnung getragen wird. Die Obergrenze für den Anteil des Verdiensts, der über die betriebliche Altersvorsorge versichert werden muss, ist jedoch relativ niedrig angesetzt.

Freiwillige private Altersvorsorge

Die Ersatzquoten der freiwilligen privaten Altersvorsorge sind für die neun Länder dargestellt, in denen solche Systeme weitverbreitet sind, d.h. sich auf 40-65% der Erwerbsbevölkerung erstrecken (vgl. den Indikator „Erfassungsgrad der privaten Altersvorsorge“ in Kapitel 8). Japan ist das einzige andere Land, in dem ein vergleichbarer Anteil der Erwerbsbevölkerung über freiwillige private Systeme abgesichert ist, es liegen aber keine Informationen zu den üblichen Regeln vor. Für Arbeitskräfte mit freiwilliger privater Alterssicherung wird unterstellt, dass sie während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn in diese Systeme einzahlen.

Die im Modell dargestellten Regeln sind den „Länderprofilen“ in Kapitel 9 zu entnehmen. Für alle neun Länder wurde ein System mit Beitragsprimat modelliert.

In Systemen mit Beitragsprimat ist die Ersatzquote im Verhältnis zum Verdienst im Allgemeinen konstant. (Für die meisten Länder liegen keine nach Höhe des Verdiensts aufgeschlüsselten Daten zu den tatsächlichen Beitragssätzen vor, so dass ein durchschnittlicher bzw. Regelsatz für das gesamte Verdienstspektrum unterstellt wird.) Die unterschiedlichen Steuerregeln haben allerdings zur Folge, dass die Nettoersatzquoten im Verdienstspektrum voneinander abweichen, in der Regel aber mit zunehmendem Verdienst steigen. Belgien bildet eine Ausnahme, weil dort Bemessungsgrenzen für den Teil des anrechnungsfähigen Verdiensts gelten, bei dem Anspruch auf Steuervergünstigungen besteht. Auch Deutschland fällt in diese Kategorie, die Bemessungsgrenze liegt dort jedoch bei 150% des Durchschnittsverdiensts.

Tabelle 4.10 Nettoersatzquoten in den öffentlichen, den obligatorischen privaten und den freiwilligen privaten Altersvorsorgesystemen

In Prozent des individuellen Arbeitsentgelts

	Öffentlich			Obligatorisch privat			Freiwillig mit Beitragsprimat			Obligatorisch insgesamt			Insgesamt einschl. freiwillig		
	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5
OECD-Länder															
Australien	57.7	17.5	0.9	42.7	50.1	53.5				100.5	67.7	54.3			
Österreich	91.2	90.2	86.2							91.2	90.2	86.2			
Belgien	72.9	50.1	39.9				19.0	18.5	14.8	72.9	50.1	39.9	91.8	68.6	54.7
Kanada	71.5	50.6	35.2				38.5	43.8	45.8	71.5	50.6	35.2	110.0	94.4	81.0
Chile	22.3	5.9	0.0	40.3	45.9	47.7				62.5	51.8	47.7			
Tschech. Rep.	79.7	50.7	40.1				43.5	45.7	46.1	79.7	50.7	40.1	123.2	96.4	86.2
Dänemark	66.2	30.1	18.9	51.2	47.3	48.5				117.5	77.4	67.4			
Estland	49.4	32.7	26.7	30.3	29.7	28.8				79.7	62.4	55.5			
Finnland	71.3	62.8	63.2							71.3	62.8	63.2			
Frankreich	75.9	71.4	60.9							75.9	71.4	60.9			
Deutschland	55.9	55.3	54.4				21.3	21.1	20.8	55.9	55.3	54.4	77.2	76.4	75.2
Griechenland	92.5	70.5	65.0							92.5	70.5	65.0			
Ungarn	94.4	95.2	96.1							94.4	95.2	96.1			
Island	26.4	6.8	4.5	66.9	68.9	68.8				93.3	75.7	73.3			
Irland	71.4	37.3	27.9				41.8	43.7	49.0	71.4	37.3	27.9	113.2	81.0	76.9
Israel	46.5	25.2	17.9	62.0	58.0	41.2				108.5	83.2	59.1			
Italien	78.0	78.2	77.9							78.0	78.2	77.9			
Japan	54.3	40.8	35.7							54.3	40.8	35.7			
Korea	64.8	45.2	34.2							64.8	45.2	34.2			
Luxemburg	87.1	69.4	66.8							87.1	69.4	66.8			
Mexiko	31.1	4.2	2.9	25.0	27.3	28.4				56.2	31.5	31.3			
Niederlande	65.6	33.0	21.4	39.2	68.2	75.8				104.8	101.1	97.2			
Neuseeland	83.0	43.5	30.6				14.5	15.2	16.0	83.0	43.5	30.6	97.5	58.7	46.6
Norwegen	71.5	52.0	39.5	6.8	7.7	8.3	10.2	12.9	19.0	78.3	59.7	47.8	88.5	72.6	66.8
Polen	30.4	29.9	29.7	30.2	29.6	29.5				60.6	59.5	59.1			
Portugal	77.7	67.8	68.4							77.7	67.8	68.4			
Slowak. Rep.	54.4	48.7	46.8	33.6	36.7	37.8				88.1	85.4	84.7			
Slowenien	80.8	59.0	57.0							80.8	59.0	57.0			
Spanien	79.5	80.1	79.8							79.5	80.1	79.8			
Schweden	47.6	33.7	27.6	21.2	21.5	45.3				68.8	55.3	72.9			
Schweiz	60.2	43.4	28.5	18.2	31.3	20.6				78.4	74.7	49.1			
Türkei	103.9	93.6	97.2							103.9	93.6	97.2			
Ver. Königreich	61.7	38.0	27.2				38.6	40.2	41.7	61.7	38.0	27.2	100.3	78.1	68.9
Ver. Staaten	56.2	44.8	40.4				42.9	44.2	45.8	56.2	44.8	40.4	99.1	88.9	86.2
OECD34	65.7	48.7	42.6							79.4	64.1	58.3	100.1	79.5	71.4
Andere große Volkswirtschaften															
Argentinien	134.6	105.6	98.4							134.6	105.6	98.4			
Brasilien	60.2	63.5	70.3							60.2	63.5	70.3			
China	106.4	84.7	78.2							106.4	84.7	78.2			
Indien	85.9	64.1	58.2							85.9	64.1	58.2			
Indonesien				14.4	14.4	14.5				14.4	14.4	14.5			
Russ. Föderation	35.2	35.2	35.2	19.9	19.9	19.9				55.1	55.1	55.1			
Saudi-Arabien	109.9	109.9	109.9							109.9	109.9	109.9			
Südafrika	0.0	0.0	0.0				56.1	60.8	61.8	0.0	0.0	0.0	56.1	60.8	61.8
EU27	68.6	56.6	50.7							80.0	69.1	64.3			

Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907395>



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Nettoersatzquoten: Öffentliche und Private Systeme", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-16-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.